

# **QUIRINUS-GYMNASIUM NEUSS**

## **SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH**

### **KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE (SEK I)**

#### **Vorgesehene Themen in der Jahrgangsstufe 5**

##### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**Miteinander in Gottes Schöpfung leben**

##### **Unterrichtsvorhaben 2:**

**Ich frage dich Gott – ich rede mit dir**

##### **Unterrichtsvorhaben 3:**

**Die Bibel – mehr als nur ein Buch**

##### **Unterrichtsvorhaben 4:**

**Jesus als Jude in seiner Zeit**

##### **Unterrichtsvorhaben 5:**

**Miteinander glauben und feiern – die Feste der Kirche im Jahreskreis**

#### **Vorgesehene Themen in der Jahrgangsstufe 6**

##### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**Väter und Könige Israels – Berufung und Versagen**

##### **Unterrichtsvorhaben 2:**

**Jesu Botschaft – Gott wendet sich den Menschen zu**

##### **Unterrichtsvorhaben 3:**

**Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche**

##### **Unterrichtsvorhaben 4:**

**Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen**

##### **Unterrichtsvorhaben 5:**

## Abrahamitische Religionen – Weltreligionen

### Vorgesehene Themen in der Jahrgangsstufe 7

#### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**Vertiefung des Themas „Jesu Botschaft“**  
(v.a. Gleichnisse und/oder Wunder; Evangelien)

#### **Unterrichtsvorhaben 2:**

**Propheten**

#### **Unterrichtsvorhaben 3:**

**Vertiefung des Themas „Die frühe Kirche“**  
(z. B. Christenverfolgung bzw. Christen im röm. Reich)

#### **Unterrichtsvorhaben 4:**

**Drogen**

### Vorgesehene Themen in der Jahrgangsstufe 8

#### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**Leiden, Tod und Auferstehung Jesu**

#### **Unterrichtsvorhaben 2:**

**Reformation**

#### **Unterrichtsvorhaben 3:**

**Christliche Vorbilder (z. B. Franz von Assisi)**

#### **Unterrichtsvorhaben 4:**

**Sekten, Satanismus, Okkultismus**

#### **Unterrichtsvorhaben 5:**

**Evtl.: ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (bspw.  
Todesstrafe)**

### Vorgesehene Themen in der Jahrgangsstufe 9

#### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**Die Bergpredigt**

#### **Unterrichtsvorhaben 2:**

**Kirche im Nationalsozialismus**

**Unterrichtsvorhaben 3:**

**Gottesvorstellungen, Religionskritik und Theodizeefrage (in Ansätzen)**

**Unterrichtsvorhaben 4:**

**Buddhismus oder Hinduismus**

**Unterrichtsvorhaben 5:**

**Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns**

(z. B. Sterbehilfe od. Todesstrafe oder Liebe, Freundschaft, Sexualität)

# Jahrgangsstufe 5

## Unterrichtsvorhaben 1: Miteinander in Gottes Schöpfung leben

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung – Der Mensch als Geschöpf Gottes und als Mitgestalter der Welt (IF 1); Gemeinschaft und Freundschaft in Christi Namen (IF 4)  |  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Beförderung eines respektvollen und toleranten Umgangs miteinander; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede   |  |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  |  | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b><br><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Welt im Angesicht der Bedrohung: Gottes Gabe und Verantwortung für den Menschen</li> <li>Leben in Gemeinschaft – Wir alle sind Kinder Gottes</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b><br>Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S 1)</li> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S 3)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)</li> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M 4)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U 2)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)</li> </ul> | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K 1)</li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K 2)</li> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K 3)</li> <li>zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K 4)</li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K 5)</li> <li>bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K 6)</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. (K 8)</li> <li>zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K 16)</li> <li>beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K 30)</li> </ul> |   |

|  |  |                       |
|--|--|-----------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)</li></ul> |  | Kompetenzüberprüfung. |
|--|--|-----------------------|

## Unterrichtsvorhaben 2: Ich frage dich Gott – ich rede mit dir

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Gebet als sprechender Glaube (IF2)</b>   |   |  |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Einfühlen in das, was den Menschen zum Beten bewegt. Bereitschaft für den Dialog mit Gott im Gebet. Ich komme zur Ruhe, Voraussetzung zum Gebet. Ich höre auf mein Innenleben. Interesse wecken an verschiedenen Gebetsformen und Gebeten anderer Religionen.  |   |  |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  |   | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b>   |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S 2)</li> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S 4)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S 7)</li> </ul>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K 10)</li> <li>beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K 13)</li> <li>erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K 28)</li> </ul> |  |
| <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)</li> </ul>   |   |  |
| <b>Urteilskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> </ul>   |   |  |
| <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H 2)</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H 3)</li> <li>gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H 4)</li> <li>setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H 5)</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)</li> </ul> |   |  |
|   |   | <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Erfahrungen mit Gebeten und Beten</li> <li>unterschiedliche Gebetsanlässe, -formen und -haltungen (z. B.. Vater Unser, Psalme, Gebet als Meditation)</li> </ul>   |
|   |   | <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> |
|   |   | <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b><br>Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung  |

### **Unterrichtsvorhaben 3: Die Bibel – mehr als nur ein Buch**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Entstehung und Aufbau der Bibel (IF 3); Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche und der Christen (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Auffinden / Nachschlagen biblischer Textstellen als Grundlage für die Beschäftigung mit anderen religiösen Themen; Kennen der Bibel als zentrales jüdisch-christliches Glaubensdokument und als ein unsere westliche Kultur prägendes Werk, Bewusstwerdung der Bedeutung der Bibel für das (eigene) christliche Leben

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen Alters angemessene, religiös relevanten Texte and andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen. (M 3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p><b>Handlungskompetenz</b><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)</li> </ul> | <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br/> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Aufbau der Bibel. (K 15)</li> <li>• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach. (K 20)</li> <li>• begründen, warum die Bibel für Christen als „heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K 21)</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum die Bibel DAS BUCH der Büchern ist bzw. die Besonderheit der „Gattung“ Bibel</li> <li>• Der Aufbau der Bibel (Einteilung in Bücher, Kapitel und Verse; verschiedene Arten von Büchern und deren Zweck)</li> <li>• Auffinden von Bibelstellen und Kenntnis wichtiger Abkürzungen</li> <li>• Besondere Bedeutung der Bibel für Christen als „heilige Schrift“ im persönlichen und kirchlichen Leben</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br/> <i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsengang)</li> <li>• Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>• Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleiche grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</li> </ul> |
|---|---|---|



## Unterrichtsvorhaben 4: Jesus als Jude in seiner Zeit

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Jesus der Christus (IF 4)

**Lebensweltliche Relevanz:** -Erfahrung, welche große Bedeutung die entgegenkommende Initiative Jesu für den Menschen hat, mit Jesus und seinen jüdischen Wurzeln vertraut werden

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

#### Methodenkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M 3)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M 7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)

#### Urteilskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)

#### Handlungskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H 5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K 23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K 24)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K 26)
- erörtern in Ansätzen Ursachen und Konflikte, die Worte und Taten bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K 29)

### Vorhaben bezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Das Land Israel zur Zeit Jesu (z.B. Geographie und Lebensverhältnisse)
- Religiöse Gruppen, römische Fremdherrschaft
- Jesus und seine Anhänger- ein jüdische Gruppe seiner Zeit
- Altersgemäße Vermittlung der Unterschiede/Gemeinsamkeiten zwischen Jesus und anderen Religionsparteien seiner Zeit

#### Methodische Akzente des Vorhabens

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museums-gang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## Unterrichtsvorhaben 5: Miteinander glauben und feiern – die Feste der Kirche im Jahreskreis

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)**

**Lebensweltliche Relevanz:** Aufgabe der Identitätsfindung: Bewusstwerden der Zugehörigkeit zur lebendigen Glaubensgemeinschaft der katholischen Kirche

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole. (S 2)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S 3)
- Inhalte des kath. Glaubens. (S 4)
- Ausdrucksformen kirchlicher Praxis. (S 7)
- Bedeutung kirchlicher Räume und Zeiten. (S 8)

#### Methodenkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)
- beschaffen von religiös relevanten Informationen. (M 7)
- organisieren von Arbeitsprozessen in Kleingruppen. (M 8)

#### Urteilskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)

#### Handlungskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- lassen sich auf innere Reflexion ein. (H 2)
- begegnen Grundformen religiöser Praxis. (H 3)
- gestalten und reflektieren rel. Sprachformen. (H 4)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K 8)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K 10)
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K 13)
- zeigen biblische Erfahrungen mit Gott. (K 16)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K 20)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K 27)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K 28)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K 30)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K 31)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K 34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K 35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K 36)

### Vorhaben bezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Sakramente an den Stationen des Lebens
- die Kirchenfeste im Jahreskreis

#### Methodische Akzente des Vorhabens

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen

zur Kompetenzüberprüfung.

## Jahrgangsstufe 6

### **Unterrichtsvorhaben 1: Väter und Könige Israels – Berufung und Versagen**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Beurteilung menschlicher Verhaltensweisen an exemplarischen Beispielen aus dem AT vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott (IF 1); Väter und Könige Israels als Vorbilder hinsichtlich der eigenen Lebenswegorientierung vor dem Hintergrund des Gottesglaubens (IF 2); Bedeutung und Relevanz biblischer Glaubenserzählung hinsichtlich der gemachten Gottes Erfahrungen für Menschen heute (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Anregung, das eigene Leben nach alttestamentlichen Vorbildern aus dem Glauben an Gott heraus zu gestalten; Wissen um die Erfahrbarkeit bzw. Offenbarung Gottes in der menschlichen Geschichte; Bereitschaft, Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben heraus zu deuten und menschliche Verhaltensweisen vom christlichen Standpunkt her zu beurteilen; Möglichkeit, sich im Gebet an Gott zu wenden; Auffinden / Nachschlagen biblischer Textstellen; Kennen der Bibel als zentrales jüdisch-christliches Glaubensdokument

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhaben bezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten (und Neuen) Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S 5)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)
- fassen Alters angemessene, religiös relevanten Texte and andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)
- finden selbstständig Bibelstellen. (M 3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M 4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M 5)
- beschreiben die Wirkung künstlerischer Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M 6)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschl. Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K 3)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K 5)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K 9)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K 10)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K 11)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K 14)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K 16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K 17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter bibl. Frauen- & Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K 18)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K 19)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz bibl. Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 22)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Abraham – Stammvater und Patriarch
- Mose der Befreier der Israeliten im Auftrag Gottes
- Saul und David

### Methodische Akzente des Vorhabens

Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben v. Texten, Umschreiben v. Texten z.B. durch Einnehmen anderer Perspektiven oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Botschaft – Gott wendet sich den Menschen zu

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): IF3 Bibel, IF4 Jesus Christus</b>  |  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Wahrnehmung verschiedener Wirklichkeiten, Identifikation, Gestaltung des eigenen Lebens, Bedenken der eigenen Umgangs mit Menschen (Programm der Nächstenliebe)  |  |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  |  |   |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S 1)</li> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S 2)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des (Alten und) Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S 5)</li> </ul>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K 16)</li> <li>Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 22)</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K 25)</li> <li>erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K 26)</li> <li>deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K 27)</li> <li>erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K 29)</li> <li>beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K 30)</li> </ul> | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b><br><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begriff Reich Gottes</li> <li>Gleichnisse und/oder Wunder Jesu als Zeichen für das Reich Gottes</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> |
| <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1)</li> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf. (M 3)</li> <li>beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M 7)</li> </ul> |  |   |
| <b>Urteilskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U 2)</li> </ul>  |  |   |
| <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H 4)</li> <li>setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H 5)</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den</li> </ul>  |  | <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b><br>Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen  |

Glauben praktisch zu leben. (H 8)

zur Kompetenzüberprüfung



## Unterrichtsvorhaben 3: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)  |  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Identitätsfindung: Verständnis der eigenen Glaubenssituation vor dem historischen Hintergrund der urchristlichen Gemeinden und deren gelebter Glaubenspraxis   |  |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  |  |   |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, wie die Kirche unter versch. Bedingungen Gestalt annimmt. (S 6)</li> </ul>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K 5)</li> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K 11)</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K 14)</li> <li>• erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K 28)</li> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K 31)</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u. a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K 32)</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K 33)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K 43)</li> </ul> | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b><br><br><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paulus und seine Reisen</li> <li>• Konstantinische Wende</li> <li>• das Leben und die Verfolgung der ersten Christen</li> </ul><br><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>• Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>• Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat, PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> |
| <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M 7)</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)</li> </ul> |  |   |
| <b>Urteilskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> <li>• bewerten ethischer Sachverhalte auf Hintergrund christlicher Positionen. (U 2)</li> </ul>   |  |   |
| <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H 1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)</li> </ul>  |  |   |

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben 4: Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)   |  |  |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Glaubensverständnis und -findung in der gespaltenen Christenheit des Abendlandes  |  |  |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   |  |  |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S 4)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S 6)</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S 7)</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S 9)</li> </ul>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K 20)</li> <li>• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K 36)</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K 37)</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K 38)</li> </ul> | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b>   |
| <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)</li> <li>• beschaffen zu Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M 7)</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)</li> </ul>   |  | <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katholisch – Evangelisch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> <li>• (evtl.) Martin Luther</li> </ul>   |
| <b>Urteilskompetenz</b>  |  | <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>• Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>• Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>• ggfs. Einbeziehung externer Referenten</li> <li>• ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)</li> </ul> |
| <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H 1)</li> <li>• begegnen und reflektieren Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H 3)</li> <li>• organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H 6)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)</li> </ul> |  |  |

Form(en) der Kompetenzüberprüfung  
Vergleiche die grundlegenden  
Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben 5: Abrahamitische Religionen – Weltreligionen

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6); wichtige Stationen im Leben der großen Gestalten der abrahamitischen Religionen (IF 6); Rolle des Gebets (IF 2)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kennenlernen der fremden Religionen in unsere Nähe; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Wissen um die jeweils wichtigsten religiösen Überzeugungen; Beförderung eines respektvollen und toleranten Umgangs miteinander

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S 7)
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S 8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S 9)

#### Methodenkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanten Themen. (M 1)
- fassen Alters angemessene, religiös relevanten Texte and andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M 7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)

#### Urteilskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)

#### Handlungskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K 7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K 8)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K 10)
- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K 13)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K 14)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K 39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K 40)
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K 41)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K 42)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K 43)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K 44)

### Vorhaben bezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Der Prophet Mohammed
- Der Koran
- Die fünf Säulen
- Christentum und Islam – Weltreligionen mit gemeinsamen Wurzeln: Was uns eint und was uns trennt

#### Methodische Akzente des Vorhabens

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 7

### **Unterrichtsvorhaben 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (Vertiefung des Themas: vgl. Jahrgangsstufe 6)**

|  |   |
|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b> IF3 Bibel, IF4 Jesus Christus  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Wahrnehmung verschiedener Wirklichkeiten, Identifikation, Gestaltung des eigenen Lebens, Bedenken der eigenen Umgangs mit Menschen (Programm der Nächstenliebe) |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   | <b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> |

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S 1)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M 3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (optional M 4)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H 7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H 8)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von Gott (K12)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26)
- erläutern Jesus Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Begriff Reich Gottes
- Gleichnisse und/oder Wunder Jesu als Zeichen für das Reich Gottes

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## **Unterrichtsvorhaben 2: Propheten**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** Verantwortung des Menschen für die Mitgestaltung der Welt (IF1), Erfahrung der Gnade Gottes angesichts von Versagen und Schuld (IF1), Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (IF2), Gotteserfahrung und Sprechen mit Gott (IF2), Unterscheidung zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung im Glauben (IF3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Erkennen, dass der Mensch als Abbild und Geschöpf Gottes zur Mitgestaltung der Welt gemäß den Geboten Gottes aufgerufen ist; Erfahrung, dass Gott zu Menschen auf unterschiedliche Weise spricht, z.B. durch Visionen; Erfahrung, dass Menschen zum Sprachrohr Gottes werden können; Anregung sich gegen äußere Widerstände für Gottes Willen und damit Mitmenschlichkeit einzusetzen; Erfahrung, dass es oft schwer ist, dem Willen Gottes zu folgen

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**



### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M 5)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- deuten prophetische Texte des AT in ihrem politischen und historischem Kontext (K13)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K 18)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Allgemeine Eigenschaften biblischer Propheten
- Berufung, Auftrag sowie Reaktion eines Propheten auf diese und Reaktion der Bevölkerung und der Machthaber auf die prophetische Botschaft exemplarisch an einem alttestamentlichen Propheten

### Beispiel: Amos

- Die Person und Berufung des Amos
- Historisch politische Situation z.Zt. des Amos
- Die Visionen des Amos
- Die Ausweisung des Amos aus Israel – eine Folge seiner im Auftrag Gottes geäußerten Sozial- und Rechtskritik
- Die Übertragung der Sozial- und Rechtskritik des Amos auf heute
- Die Sozialkritik des Amos gemessen an den 10 Geboten und Sozialgesetzgebung des Mose
- Amos im Konflikt mit den Machthabern in Beth-El

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum)

## **Unterrichtsvorhaben 3: Anfänge der Kirche**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des heiligen Geistes (IF5) Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (IF5); Selbstverständnis, Struktur und Aufgaben der Kirche und Lebensvollzüge der katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben (IF5), Unterschiede zum römischen Polytheismus (IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Erkennen Probleme und Herausforderungen angesichts der Nachfolge Jesu Christi, Bewusstwerdung spezifisch christlicher Merkmale; Bewusstwerdung, dass die ersten Christen eine religiöse Gruppe im Judentum waren

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein (S 5)
- erklären exemplarische historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (optional M 4)
- analysieren Aufbau, formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (optional M 6)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)

### Handlungskompetenz

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (optional K9)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K39)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Christi ergeben (K40)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Pfingsten – die „Geburtsstunde“ der Kirche
- Die Ablösung der Christen von / aus dem Judentum (z.B. Apostelkonzil)
- Das Leben bzw. Merkmale der ersten christlichen Gemeinden
- Von der verfolgten Kirche zur Staatskirche (Christenverfolgungen im römischen Reich, konstantinische Wende)

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## **Unterrichtsvorhaben 4: Gefährliche Sinn- und Heilsangebote im Leben Jugendlicher - Drogen**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** Das Individuum als eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit, die auf die Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (IF1), Gründe für die Gefährdung oder Förderung des Gelingen menschlichen Lebens (IF1), Beurteilung menschlicher Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (IF1), der Glaube als ein Orientierungsangebot für den eigenen Lebensweg (IF2), Jesu Zuwendung v.a. zu benachteiligten Menschen sowie seine Bedeutung und Orientierungsmöglichkeit für Menschen heute (IF3),

**Lebensweltliche Relevanz:** Erkennen, dass der Mensch angewiesen ist auf eine intakte Gemeinschaft, Erkennen der Frohen Botschaft Jesu als lebensförderndes Heilsangebot im Gegensatz zu Drogen als lebensfeindliche Lebensgestaltung; Bewusstwerdung von Gott als einem Freund des Lebens und des christlichen Glaubens als lebensbejahende, stärkende Orientierungshilfe für das eigene Leben

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eignen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten von einander ab (S1)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (optional M 4)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19)
- erklären, warum die Evangelien Rohe Botschaft sind (K23)???
- erläutern Jesu wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29)???
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)???
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- Und Heilsangebote (K53)???

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Verschiedene Drogen und deren Wirkungen
- Gründe für die Einnahme von Drogen
- Folgen und Gefahren von Drogenkonsum
- Wege weg von der Sucht – Der Versuchung widerstehen

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben 1: Reformation

|  |   |
|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b> Die Erfahrung von Schuld und Versagen einerseits und die Hoffnung auf die Gnade Gottes andererseits (IF 1); Auseinandersetzung mit dem mittelalterlichen Gottesbild vom strafenden Gott (IF 2); Bedeutung der RG Botschaft und des Kreuzestodes Jesu Christi für das Leben (IF 3); historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jhd. (IF 4); ökumenischer Auftrag der katholischen Kirche angesichts der Kirchenspaltung (IF 5) |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Bewusstwerdung von und Verständnis für die Gründe der im MA entstandenen Kirchenspaltung; Kennenlernen und Verstehen ausgewählter spezifischer evangelischer Glaubensinhalte; Bereitschaft zeigen trotz konfessioneller Unterschiede aufeinander zuzugehen  |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   | <b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> |

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und sühne sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6)
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K 12)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K 24)
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K 36)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jhd. (K 37)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (optional K 38)
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K 42)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Zeitliche Umstände (Das Mittelalter)
- Stationen im Leben Luthers
- Luthers Turmerlebnis als Geburtsstunde der Reformation
- Luthers Protest gegen den Ablasshandel – die 95 Thesen
- Der Reichstag zu Worms als Folge des Thesenanschlags
- Die Spaltung der Christenheit als Folge der Reformation
- Die ökumenische Bewegung heute – ein Weg zur Wiedervereinigung?

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## **Unterrichtsvorhaben 2: Christliche Vorbilder – Franz von Assisi**

|  |   |
|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Verantwortung des Menschen als Abbild Gottes für die Schöpfung (IF 1), Veränderung eines Menschen nach einer Gotteserfahrung (IF 2), Bedeutsamkeit Jesu und seiner Botschaft für das eigene Leben (IF 4), Kritischer Umgang mit der Amtskirche in der Nachfolge Jesu Christi (IF 5)</b>  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Erkennen, dass der Mensch als Abbild Gottes zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist; erfahren, dass eine Gottesbegegnung das Leben nachdrücklich verändern kann / Erfahrung, dass bestimmte Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können und Einfluss auf die Gestaltung des Lebens in der Nachfolge Jesu Christi mit sich bringen; erkennen, dass ein Leben nach dem Evangelium der Nachfolge Jesu Christi entspricht |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   | <b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> |



### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6).
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessene Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnisse in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40)
- beurteilen an einem Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K 44)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- a) die Rolle von Vorbildern v.a. im Leben Jugendlicher
- b) die Jugend des Franz
- c) Gründe für die Wandlung des Franz
- d) Der Bruch mit der Familie – der Vollzug der Wandlung/Beginn eines neuen Lebens
- e) Das neue Leben des Franz in der Nachfolge Jesu Christi
- f) Die Minderbrüder
- g) Das besondere Verhältnis des Franz zur Natur

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

## **Unterrichtsvorhaben 3: Die Todesstrafe als ethische Herausforderung**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** IF1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung. Das christliche Menschenbild in Bezug auf Schuld und Strafe.

**Lebensweltliche Relevanz:** Die Konfrontation mit diesem Thema erfolgt in unserer Gesellschaft auf vielen Ebenen. Die Schüler sollen erkennen, dass der Mensch verantwortlich für die Gesellschaft und Gesetze ist.

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß(S2),  
erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher  
Ethik(S7)

### Methodenkompetenz

wählen unterschiedliche Gesprächs- und  
Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet  
und situationsadäquat ein (M8)

tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen  
Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ(M9)

### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln  
einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen  
Fragen(U1)

prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte  
im Prozess der ethischen Urteilsfindung(U2)

### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für  
individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche  
und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund  
Entscheidungen für das eigene Leben(H3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Stellen bibl. Grundlagen der Ethik-Zehn Gebote, Goldene  
Regel, Nächsten- Und feindesliebe- in Grundzügen dar  
und zeigen exemplarisch welche Konsequenzen sich  
daraus ergeben(K3)  
beurteilen die Tragfähigkeit der Bedeutung religiöser  
Lebensregeln für das eigene Leben und das  
Zusammenleben in einer Gesellschaft(K9)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Todesstrafe im AT und NT  
Fallbeispiel, eigene Meinung zur Todesstrafe  
Stellungnahme der Kath. Kirche  
Gesetze in anderen Ländern

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &  
Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken,  
Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (

Projektarbeit in Form von Referaten  
Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche,  
Interviews, Befragungen)  
Präsentation erarbeiteter Informationen

Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen,  
Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt  
bearbeiten

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen  
zur Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben 4: Leiden, Tod und Auferstehung Jesu

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Jesus, der Christus (IF 4); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Stärkung des Glaubens an Jesus als Brücke zwischen Gott und den Menschen; Wissen um die Erfahrbarkeit bzw. Offenbarung Gottes in der menschlichen Geschichte; Bereitschaft, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi aus dem Glauben heraus zu deuten und vom christlichen Standpunkt her zu beurteilen; Erkennen der Möglichkeit, sich in scheinbar ausweglosen Situationen im Gebet an Gott zu wenden; Auffinden und Nachschlagen biblischer Textstellen; Kennen der Bibel als zentrales christliches Glaubensdokument

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S 1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S 2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S 3)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S 4)
- benennen u. erläutern menschl. Grund- & Grenzerfahrungen. (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)

#### Methodenkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M 2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch. (M 2)
- analysieren Aufbau, Formen u. Farbsymbolik religiöser Bilder. (M 6)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M 7)

#### Urteilskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

#### Handlungskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- stellen mögl. Konsequenzen des Glaubens für individuelles & gemeinschaftliches Handeln in Kirche & Gesellschaft dar; treffen vor

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- erläutern angesichts der ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K 4)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K 6)
- erläutern, inwiefern christl. Zukunftsvorstellungen Menschen herausfordern wie entlasten. (K 7)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K 15)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K 16)
- unterscheiden zw. historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K 22)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K 29)
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K 30)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K 31)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K 32)
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K 33)

### Vorhaben bezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Verhaftung Jesu und Prozess
- Gang nach Golgatha
- Jesus am Kreuz
- Am dritten Tage auferstanden von den Toten
- Jesus: wahrer Gott und wahrer Mensch

#### Methodische Akzente des Vorhabens

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten → synoptischer Vergleich)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum)
- Filmanalyse

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

diesem Hintergrund Entscheidungen für ihr eigenes Leben. (H 3)

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)

- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K 35)

## Unterrichtsvorhaben 5: Gründer, Grübler, Gurus – Sekten: neureligiöse Gruppen

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Andere Wege zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (IF 6); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kennenlernen verbreiteter Sektenmerkmale; Aufdeckung der Gründe für den Anschluss an eine neureligiöse Gruppe; Beförderung von Fairness und Toleranz gegenüber diesen neureligiösen Gruppen sowie die kritische Auseinandersetzung mit ihnen

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S 1)
- benennen und erläutern menschliche Grund- & Grenzerfahrungen. (S 8)

#### Methodenkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M 9)

#### Urteilskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

#### Handlungskompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H 2)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K 2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K 6)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher religiöser Gruppierungen. (K 45)
- stellen in Grundzügen die Entstehung verschiedener Sekten dar. (K 47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Sekten unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K 48)
- stellen Charakteristika von Sekten als Wege der Heilssuche dar. (K 49)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K 50)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K 51)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K 53)

### Vorhaben bezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- die Mormonen
- die Zeugen Jehovas
- Scientology
- ggfs. Okkultismus

#### Methodische Akzente des Vorhabens

*Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:*

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Posiumsdiskussion, Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen, Werbe-Filmmaterial)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben 1: Sterbehilfe als ethische Herausforderung

|  |   |
|--|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b> IF1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung. Das christliche Menschenbild in Bezug auf Sterben und Tod.   |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Die Konfrontation mit Sterben und Tod erfolgt in unserer Gesellschaft auf vielen verschiedenen Ebenen. Jugendliche werden selten mit diesem Thema konfrontiert, die Schüler sollen erkennen, dass der Mensch verantwortlich für die Gesellschaft und Gesetze ist. |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   | <b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> |

### Sachkompetenz

benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8)  
erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens(S4)

### Methodenkompetenz

wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein(M8)

tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ(M9)

### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1)

prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2),

### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3)  
nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen(H4)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Stellen bibl. Grundlagen der Ethik-Zehn Gebote, Nächstenliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch welche Konsequenzen sich daraus ergeben(K3),  
beurteilen die Tragfähigkeit der Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft(K9)  
erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde des Menschen(K4)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Der Sterbeprozess  
Wann ist der Mensch tot?  
Aktive und passive Sterbehilfe(Gesetz)  
Gesetze in anderen Ländern  
Die Hospizbewegung

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit

Projektarbeit in Form von Referaten  
Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)  
Präsentation erarbeiteter Informationen

Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)  
Besuch eines Hospizes

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung



## **Unterrichtsvorhaben 2: Suizid als ethische Herausforderung**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** IF1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung. Das christliche Menschenbild in Bezug auf Sterben und Tod.

**Lebensweltliche Relevanz:** Die Konfrontation mit Sterben und Tod erfolgt in unserer Gesellschaft auf vielen verschiedenen Ebenen. Jugendliche werden selten mit diesem Thema konfrontiert, die Schüler sollen erkennen, dass der Mensch verantwortlich für die Gesellschaft und Gesetze ist. Welche Position vertritt die Kirche zu diesem Thema.

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8)  
erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens(S4)

### Methodenkompetenz

wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein(M8)

tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ(M9)

### Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1)

prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2),

### Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben(H3)  
nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen(H4)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Stellen bibl. Grundlagen der Ethik-Zehn Gebote, Nächstenliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch welche Konsequenzen sich daraus ergeben(K3),  
beurteilen die Tragfähigkeit der Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft(K9)  
erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde des Menschen(K4)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Suizid im Umfeld der Schüler  
Suizid im AT und NT  
Suizid in der Popmusik  
Gesetze in Deutschland  
Kath. Kirche und Suizid

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit

Projektarbeit in Form von Referaten  
Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)  
Präsentation erarbeiteter Informationen

Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)  
Besuch eines Hospizes

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

### **Unterrichtsvorhaben 3: Kirche im Nationalsozialismus**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)** Die Verantwortung des Menschen als Abbild Gottes für die Mitgestaltung der Welt insbesondere angesichts der Erfahrung von Schuld und Versagen (IF1); die RG Botschaft Jesu und die Bedeutung für das Leben heute (IF4); Auftrag und Aufgabe der Kirche als Nachfolgemeinschaft Jesu Christi im Nationalsozialismus (IF5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Lernen lebensfeindliche von lebensbejahenden bzw. lebensförderlichen Sinnangeboten zu unterscheiden; Bewusstwerdung der Relevanz aktiver christlicher Nachfolge; erkennen, dass auch Kirche angesichts verschiedener weltlicher Ideologien immer wieder vor neuen Herausforderungen steht und auch oft Schwierigkeiten hat, diese zu bestehen

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 6)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U2)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)
- Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigenen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen dar, inwiefern menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – zehn Gebote, goldenen Regel, nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)
- verdeutliche, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K44)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53)
- begründen Grenzen der Toleranz (K54)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- a) Die NS Ideologie als Herausforderung für die Christen und Reaktionen der Kirche vor 1933 auf die NS Ideologie
- b) Kirchenpolitik der Nazis und Reaktionen der Kirchen nach 1933 auf das NS Regime (Reichskonkordat, Regierungserklärungen Hitlers, Hirtenbriefe, *Enzyklika mit brennender Sorge*, *Barmer theologische Erklärung...*)
- c) christlich motivierter Widerstand (z.B. Kardinal von Galen, Dietrich Bonhoeffer, Maximilian Kolbe)
- d) abschließende Bewertung bzw. Auseinandersetzung mit dem Verhalten v.a. der katholischen Kirche während der NS Zeit

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)
- kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)
- Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)
- Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)
- ggfs. Einbeziehung externer Referenten
- ggfs. Exkursionen (z.B. Kirche, Ausstellung, Museum, Synagoge, Moschee)

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben 4:

| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder Besondere Merkmale des Hinduismus im Vergleich zum Christentum)</b>   |   |   |
|--|---|---|
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Kennenlernen und ansatzhaftes Verstehen ausgewählter spezifischer Merkmale des Hinduismus, Bereitschaft zur Toleranz gegenüber anderen Glaubensvorstellungen entwickeln und zeigen, insbesondere vor dem Hintergrund einer Pluralistischen Gesellschaft   |   |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>   |   |   |
| <b>Sachkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S 4)</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9)</li> <li>• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10)</li> </ul>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K 4)</li> <li>• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K 5)</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigenen Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9)</li> <li>• erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K 16)</li> <li>• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K 17)</li> <li>• benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K 45)</li> <li>• stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K 46)</li> <li>• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K 47)</li> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K 48)</li> <li>• stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K m49)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K 52)</li> </ul> | <b>Vorhaben bezogene Vereinbarungen:</b><br><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Hinduismus und seine Verbreitung</li> <li>• Götterwelt des Hinduismus</li> <li>• Hinduistische Vorstellungen von Erlösung und Heil im Vergleich zum Christentum</li> <li>• Das Kastenwesen</li> <li>• Die Rolle der Kuh im Hinduismus</li> <li>• Gandhi, eine prägende Person des modernen Hinduismus</li> <li>• Gandhis Prinzip der Gewaltfreiheit und die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens</b><br><i>Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- &amp; Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiele, Gruppenpuzzle, think-pair-share, Kugellager, Standbild, Museumsgang)</li> <li>• Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren, zusammenfassen, Quellen im Bezug auf bestimmte Fragestellungen hin gezielt bearbeiten)</li> <li>• kreative Umgangsweise mit Texten; kreatives Schreiben (z.B. Weiterschreiben von Texten, Umschreiben von Texten z.B. durch Einnehmen einer anderen Perspektive oder Verfremdung, Standbild)</li> <li>• Projektarbeit in Form von Referaten</li> <li>• Beschaffung von Informationen (z.B. durch Internetrecherche, Interviews, Befragungen)</li> <li>• Präsentation erarbeiteter Informationen (Poster, Plakat; PPP)</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse (altersgerecht; in Ansätzen)</li> <li>• evtl. Einbeziehung externer Referenten</li> </ul> |
| <b>Methodenkompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanten Thematik. (M 1)</li> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M 4)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M 6)</li> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs—und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M 8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M 9)</li> </ul> |   |   |
| <b>Urteilskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> </ul>  |   |   |
| <b>Handlungskompetenz</b><br><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>   |   |   |

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H 1)
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)

- evtl. Exkursionen (z.B. Ausstellung, Museum, hinduistischer Tempel)

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## **Unterrichtsvorhaben 5: Gottesvorstellungen, Religionskritik und Theodizeefrage (in Ansätzen)**

|   |   |
|---|---|
| <b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b>   |   |
| Sprechen von und mit Gott (IF 2)  |   |
| <b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Vergleich verschiedener Gottesvorstellungen (AT, NT) verbunden mit Kritik (Zweifel) an Gott und Religion. Gibt es einen Gott angesichts des Leids? |   |
| <b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  | <b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> |

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler .....

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler.....

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler.....

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler.....

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler.....

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (K20)

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- eigene Erfahrungen und mögliche Konsequenzen mit unterschiedlichen Gottesvorstellungen.
- Gott und das Leid?

### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Die im Folgenden genannten Methoden sind als Möglichkeiten zu betrachten. Ihr Einsatz muss auf den jeweiligen Unterrichtsverlauf, die jeweilige Lerngruppe und Lernsituation individuell abgestimmt werden:

- Einsatz variabler Sozialformen wie z.B. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Kommunikationstechniken, Teamfähigkeit und -Empathiefähigkeit (z.B. Rollenspiel, Gruppenpuzzle, think-pair-share etc.)
- Textarbeit (z.B. markieren, strukturieren etc.)
- Projektarbeit in Form von Referaten
- Beschaffung von Informationen (z.B. Internetrecherche, Interviews etc.)
- Präsentation erarbeiteter Informationen

### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vergleiche die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung



